



GDI-Business-Line 3.x SEPA Erweiterungen

Kurzdokumentation

Stand: 04. Dezember 2013
3.3.3.664

Einführung	3
Wo wurden Erweiterungen vorgenommen?.....	3
1. Menüpunkt " Stammdaten SEPA-Einstellungen"	3
2. Kundenstamm, Kartei "Stammdaten > SEPA-Mandate"	4
3. Menüpunkt "Basisdaten Zahlungsarten"	4
4. Belegbearbeitung.....	4
5. Belegformulare (FastReport 4.x)	5

Informationen über die Erweiterung bzgl. der SEPA-Lastschriften in der Bline 3.x

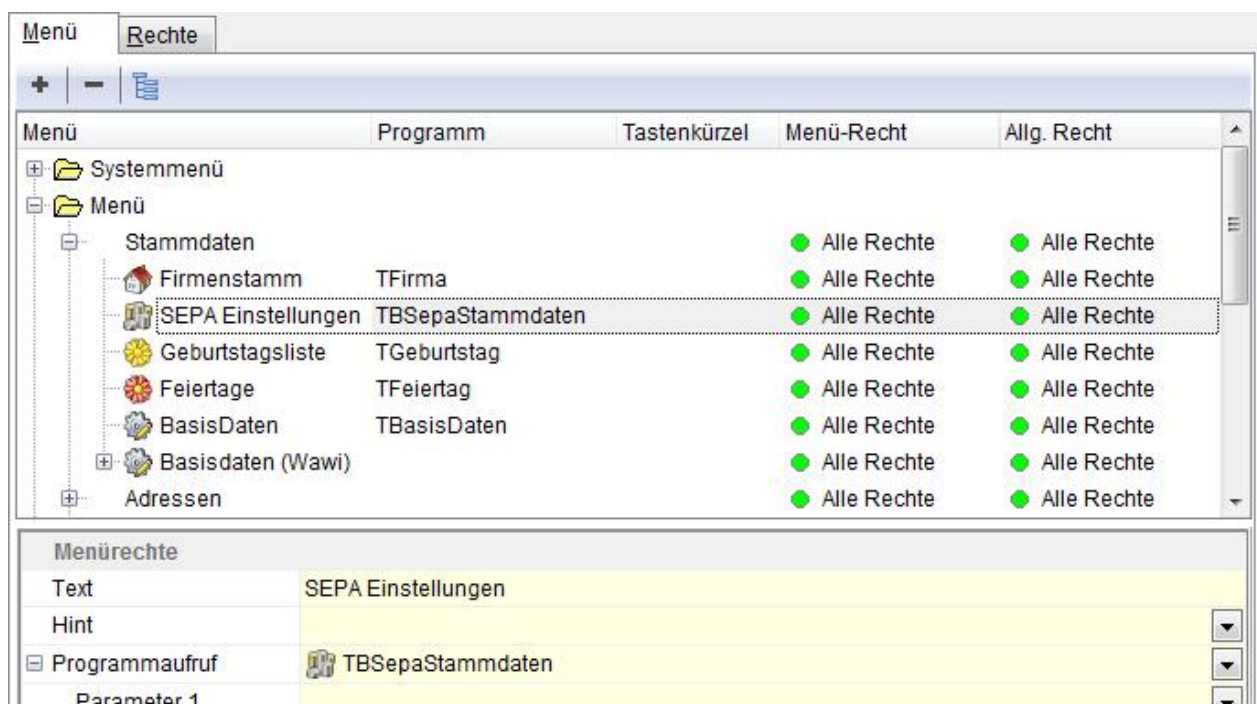
Einführung

In dieser Kurzdokumentation sind die wichtigsten Punkte bzgl. SEPA in der GDI-Business-Line 3.x (Bline 3.x) zusammengefasst. **Weitere (Detail-) Informationen finden Sie bei den entsprechenden Stellen in der Online-Hilfe** (SEPA-Einstellungen, Zahlarten, Kundenstamm, Belegbearbeitung).

Wo wurden Erweiterungen vorgenommen?

1. Menüpunkt "Stammdaten / SEPA-Einstellungen"

Im Zuge der SEPA-Mandatsverwaltung ist der Menüpunkt "Stammdaten > SEPA Einstellungen" (TBSepaStammdaten) neu hinzugekommen. Bei bestehenden Installationen kann dieser durch Laden der Menüdatei "Bline_Menue_ERP.txt" in der Menü-/Rechteverwaltung ergänzt werden. **WICHTIG:** Es ist die Option zur "Ergänzung" von Menüpunkten zu verwenden! Bei stark veränderten Menüs wird empfohlen den Menüpunkt händisch anzulegen:



Diese Maske ist mit dem analogen Menüpunkt der GDI-Finanzbuchhaltung identisch. Hier findet man

- Allgemeine Einstellungen zu SEPA. Hier ist insbesondere die Option "SEPA-Lastschriften falls möglich" zu setzen, damit in der Belegbearbeitung die Berechnung der Daten für die Prenotification stattfindet
- Einen Button zur Erzeugung von Mandaten aufgrund von Bankdaten in vorhandenen Belegen mit der Zahlartkennung "L" oder "E"
- Die Übersicht über die vorhandenen SEPA-Mandate mit Ausdrucksmöglichkeit von Mandatslisten, Mandatsanforderungen etc.

- Zwei Eingabefelder für Prenotificationstexte, welche in ähnlicher Weise wie die Zahlzielttexte gestaltet werden können. Im Standard ist der Text1 für die Formulierung einer Prenotification "ohne Skonto" vorgesehen, der Text2 für die Formulierung einer Prenotification "mit Skonto". Je nachdem ob im Beleg ein Skonto-Betrag vorhanden ist wird im Formular (BLVAL1.fr4, FastReport4) der Text1 oder der Text 2 verwendet. Beispiele für die Textgestaltung finden Sie in der Online-Hilfe.
- Auf der Kartei "Mandatsdatenbank" kann im Falle des gemeinsamen Einsatzes von BLine3.x und GDI-FIBU bestimmt werden, wo die Mandate gespeichert werden sollen.

2. Kundenstamm, Kartei "*Stammdaten > SEPA-Mandate*"

Auf diesem Karteireiter finden Sie die für den jeweiligen Kunden gespeicherten Mandate. Über einen Button können bei Bedarf neue Mandate angelegt werden. Zudem kann hier das sog. Vorgabemandat hinterlegt werden. Dieses wird – sofern in den SEPA-Einstellungen die Option "SEPA-Lastschriften falls möglich" gesetzt ist – bei einer Belegneuanlage für diesen Kunden in den Beleg übernommen.

Durch den Maskenabgleich wird im Updatefall der Karteireiter in bestehenden Kundenmasken ergänzt.

3. Menüpunkt "*Basisdaten / Zahlungsarten*"

In diesem Menüpunkt wurde der Karteireiter "Programm" ergänzt. Hier kann ein GDI-Basic-Programm zur individuellen Berechnung der Daten für die SEPA-Prenotification hinterlegt werden. "Normalerweise" werden bei SEPA-Lastschrift-Belegen die Daten für die Prenotification unter Einbeziehung der Prenotification-Frist, dem Belegdatum und der Zahlungsbedingung automatisch ermittelt. Per GDI-Basic sind eigene Berechnungen möglich, z.B. falls die Durchführung der SEPA-Bankeinzüge nur zu bestimmten Tagen im Monat vorgesehen sind. Das Basic wird hierbei nach erfolgter Abarbeitung der Standard-Berechnungsroutine ausgeführt. D.h. es besteht die Möglichkeit gezielt Werte gegenüber der Standardroutine zu übersteuern. Ein Beispiel finden Sie in der Online-Hilfe.

4. Belegbearbeitung

In Verkaufsrechnungen werden bei Belegen mit dem Zahlart-Kennzeichen "L - Lastschrift" bzw. "E - Einzug" (Abbuchungsauftrag) Werte für die sogenannte Prenotification ermittelt und gespeichert. Die Anzeige dieser Daten erfolgt rechts unten auf der Karteikarte Zahldaten des Beleges. Bei der FIBU-Übergabe werden diese über die Übergabeschnittstelle an die GDI-Finanzbuchhaltung übergeben.

Die Werte für die Prenotification werden automatisch ermittelt wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- gültiges SEPA-Mandat ist im Beleg vorhanden (das Vorgabemandat wird automatisch aus dem Kundenstamm in den Beleg übernommen)
- die Zahlart des Beleges besitzt die Kennung "L" oder "E"
- in den SEPA-Einstellungen ist die Option "SEPA-Lastschriften falls möglich" gesetzt
- das Kennzeichen KZSepa im Beleg besitzt nicht den Wert "M" (= manuell)

Folgende Werte werden dabei errechnet (in Klammern die Datenfelder der Datenbank, in welchen diese Werte gespeichert werden):

- das Datum der Prenotification (PreNotifDat)
- der SEPA-Betrag, also der Betrag welcher eingezogen werden soll (SepaEBetrag)
- falls aufgrund der Zahlungsbedingung Skonto gewährt werden kann der Skonto-Betrag (SepaESkonto)
- das Einzugsdatum der SEPA-Lastschrift (SepaEDatum)

Diese Daten werden auf der Kartei Zahldaten angezeigt. Sofern diese über den Prenotification-Dialog (Button "Prenotif.") manuell gesetzt wurden, sind die Anzeigefelder mit einem leichten Gelbton farblich hinterlegt.

Hinweis: Durch den Maskenabgleich wird im Updatefall der Karteireiter Zahldaten in bestehenden Belegmasken ersetzt.

Infos zum manuellen Setzen der Prenotification finden Sie in der Online-Hilfe.

5. Belegformulare (FastReport 4.x)

Zur Ausgabe der Prenotification im Belegdruck wurden das Standardbelegformular BLVAL1.fr4 wie folgt erweitert:

Kartei "Data":

Hier wurden zwei neue Datenobjekte ergänzt:



TA_SepaStamm



TA_SepaMandat

TA_SepaStamm → Zugriff auf die Tabelle GDIDEF für GläubigerID und Prenotifications-Texte

Eigenschaft	Wert
Name	TA_SepaStamm
SQL	select Satzart, W0, F1 as GlaeubID, M1 as SepaPrenot1, M2 as SepaPrenot2 from GDIDEF where Satzart = 'FAS'
UserName	TA_SepaStamm

TA_SepaMandat → Zugriff auf Tabelle SepaMandat, Daten zum im Beleg eingetragenen Mandat

Eigenschaft	Wert
Master	TA_Beleg
Name	TA_SepaMandat
Params	MandatsID = <TA_Beleg."MandatsID"> (Datentyp String)
SQL	Select A.* From SEPAMANDAT A where A.MANDATSID = :MandatsID order by .MANDATSID
Sessionname	GDI\$SEPA
UserName	TA_SepaMandat

Kartei "RP_Hauptseite":

Auf dem Abschluss-Band wurde über die beiden RichView-Objekte zur Ausgabe der Zahlzieltexthe ein weiterer RichView zum Andruck des Prenotification-Textes gelegt. Per Code wird gesteuert, wann dieser anstelle der Zahlzieltexthe gedruckt werden soll.

RichView RI_SepaPreNot \Rightarrow Ausgabe Prenotification, wenn im Beleg ein SepaEBetrag gespeichert ist:

Eigenschaft	Wert
DataField	Wird per Code zugewiesen, s.u.
DataSet	TA_SepaStamm
Name	RI_SepaPreNot

Steuerung im OnBeforePrint-Ereignis: Der Codeauszug zeigt den neu hinzugekommenen Codeabschnitt RI_SepaPreNotOnBeforePrint und den erweiterten Codeabschnitt RI_Zahlziel1OnBeforePrint. Die Änderungen sind farblich hervorgehoben:

```
procedure RI_Zahlziel1OnBeforePrint(Sender : TfrxComponent);
begin
  RI_Zahlziel1.Visible := (Pos(<TA_Beleg."BELEGART"> , 'RE') > 0) and (Runden(<TA_Beleg."SepaEBetrag">, 2)
= 0.00);
end;

procedure RI_Zahlziel2OnBeforePrint(Sender : TfrxComponent);
begin
  RI_Zahlziel2.Visible := Pos(<TA_Beleg."BELEGART">, 'AN AU LI BE') > 0;
end;

procedure RI_SepaPreNotOnBeforePrint(Sender : TfrxComponent);
begin
  RI_SepaPreNot.Visible := (Pos(<TA_Beleg."BELEGART">, 'RE') > 0) and (<TA_Beleg."SepaEBetrag"> > 0.005);
  if (<TA_Beleg."SepaESkonto"> > 0.005) then
    RI_SepaPreNot.DataField := 'SepaPrenot2'
  else
    RI_SepaPreNot.DataField := 'SepaPrenot1';
end;
```